

Grundlagentext (Fachpraktiker*innen)

„Sozialer Arbeitsschutz – Schwerbehindertenschutz und Bundesurlaubsgesetz“

Schwerbehindert sind Menschen mit einer Schwerbehinderung ab **50%**. Der Grad der Schwerbehinderung ist in einem **Schwerbehindertenausweis** dokumentiert.

Schwerbehinderte Menschen sind besonders geschützt. Sie sind **nicht verpflichtet Mehrarbeit zu leisten, erhalten 5 Tage zusätzlichen Jahresurlaub** und unterliegen einem **besonderen Kündigungsschutz**. Betriebe müssen **mindestens 5% ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen** oder eine **Ausgleichsabgabe** zahlen.

Regelungen zum Urlaub finden sich im Bundesurlaubsgesetz. Danach entsteht erst nach **Ablauf von 6 Monaten Anspruch auf Urlaub. Der Urlaub muss im Jahr mindestens 24 Werktage betragen**. Urlaub ist **zusammenhängend** zu gewähren. Das heißt, es dürfen nicht einzelne Tage, sondern es müssen immer mehrere Tage am Stück Urlaub genommen werden, damit man sich erholen kann. Der **Arbeitgeber entscheidet** letztlich, **wann Urlaub zu nehmen ist**. Die **zeitlichen Wünsche der Arbeitnehmer sind dabei aber zu berücksichtigen**.

Sonntagsarbeit muss **innerhalb von zwei Wochen** durch Freizeit ausgeglichen werden, **Feiertagsarbeit innerhalb von einer Woche**. **Regelmäßige Überstunden** können im **Tarifvertrag** festgelegt werden.

Wenn das **Arbeitsverhältnis beendet** wird und **kein Urlaub mehr gewährt werden kann**, kann der Urlaub ausnahmsweise **ausbezahlt werden**.